

	Antrags-Nr.	
	1446-AT/2014	

Antrag

Frau Karin May
Fraktionsvorsitzende der
DIE LINKE-Stadtratsfraktion

Betreff
Antrag der DIE LINKE-Stadtratsfraktion - Einbau einer induktiven Höranlage in der Trauerhalle

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	22.01.2014	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	29.01.2014	

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2014 zu prüfen, ob der Einbau einer induktiven Höranlage in der Trauerhalle auf dem Friedhof Eisenach finanziell ermöglicht werden kann.

II. Begründung

Während der zahlreichen Gespräche im Bundestagswahlkampf wurde die Bitte an uns herangetragen, in der Trauerhalle eine solche Möglichkeit zu schaffen, da viele ältere Menschen mit Hörgeräten schlecht oder nicht verstehen, was der Trauerredner sagt. Das ist bedingt durch die Raumakustik in der Trauerhalle, die die Verständlichkeit der Sprache durch Nachhall für Hörgeräteträger negativ beeinflusst. Der Einbau einer induktiven Höranlage verbessert das Signal-Rausch-Verhältnis, da das Audiosignal direkt über die Induktionsschleife übertragen wird und Nebengeräusche so ausgeblendet werden. Es gibt solche induktiven Höranlagen in den verschiedensten Ausführungen und Preisklassen. Es ist jedoch vorteilhaft, eine Anlage mit Konstantstromtechnik auszuwählen, die im Vergleich zur Konstantspannungstechnik besser abschneidet. Die Realisierung dieses Anliegens würde auch ein weiterer Beitrag der Stadt Eisenach sein, die UN-Behindertenrechtskonvention mit Leben zu erfüllen.

Frau Karin May
Fraktionsvorsitzende der
DIE LINKE-Stadtratsfraktion